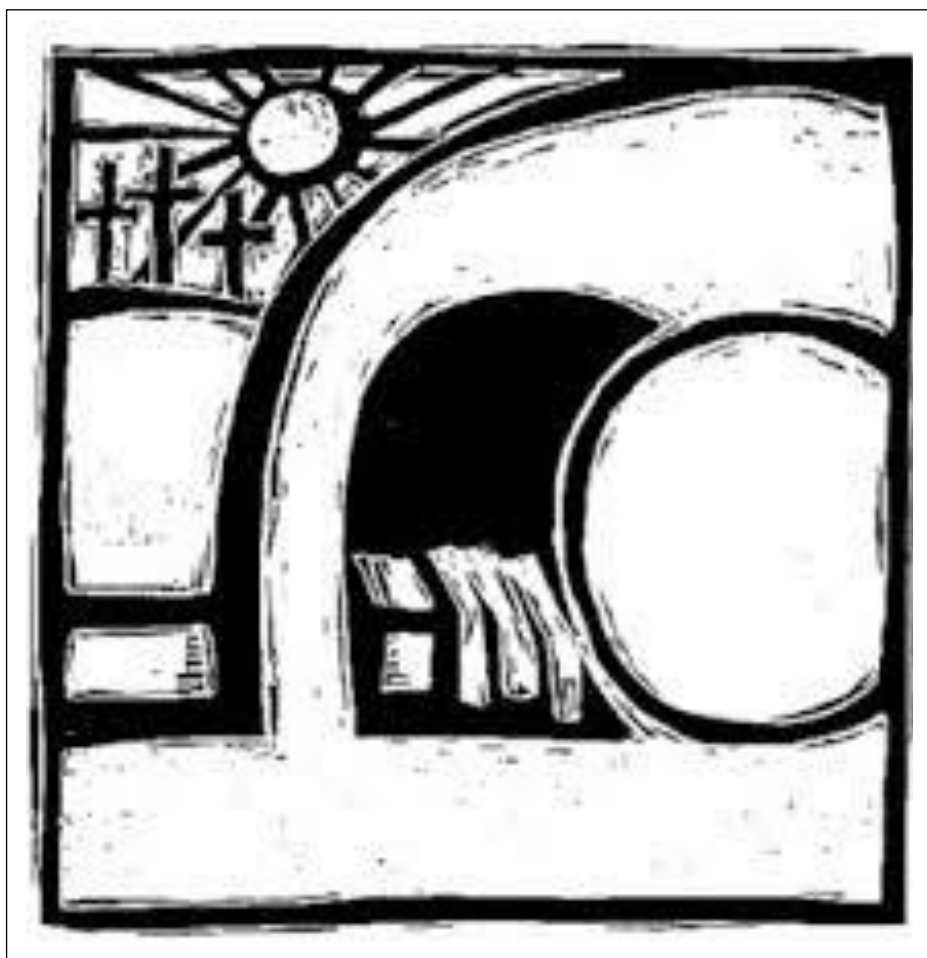


Gemeinschaftsbrief

April/Mai 2015

KG
reuchtingen



Inhaltsverzeichnis

Gedanken zu Ostern	3
Geistlicher Impuls	4
Frauenüberraschungstag	5/6
Brief von Gunda und Roland	7-9
Osterkonferenz	10
Gemeindefreizeit	11
Finanzen	12
Adonia Musical	13
Wochenende mit Egmond Prill	14/15
Ein Glas Milch	16/17
Geburtstage	18

Da momentan die Stelle des Gemeinschaftspastors nicht aktiv besetzt ist, wenden Sie sich/wendet Euch bitte an die Vorstände:

Mo.-So.: fast immer erreichbar

Thomas Kummer

privat: 09142/3733

Arbeit:09091/502216

Mobil: 0151/18814216

Mail : sutkummer@t-online.de

Harald Seelig:

Privat: 09142/4230

Mobil: 0160/6382966

Mail: harald.seelig@freenet.de

Redaktion:

Thomas Kummer

Im Dorffeld 5

91757 Dietfurt

09142/3733

sutkummer@t-online.de

Layout und Texterfassung:

Andrea Albrecht

Rosenstr. 12

91757 Treuchtlingen

09142/201277

angealbrecht@gmx.net

Vervielfältigung und Heften:

Barbara und Dieter Hüttmeyer

Wer siegen will, muss aufstehen lernen“

– so schreibt es Ulrich Eggers in seinem Buch ‚Ehrlich glauben‘

„Für Skirennfahrer ist klar: Wer schnell sein will, muss riskant fahren. Ausrutscher gehören dazu. Wer die nicht riskiert, verliert zu viel Zeit. Und natürlich: Wer stürzt, sollte schnell wieder aufstehen, Angst, Schmerz und Demütigung überwinden und neu starten. ... Wer Stürze einkalkuliert, sollte lernen, kompetent zu fallen. ... üben, wie man sich richtig abrollt und das Schlimmste vermeidet. ... Hinfallen ist unvermeidlich beim Rennen. So wie beim Christsein. Natürlich: Hinfallen möglichst vermeiden. Aber eben auch: Hinfallen lernen. Wissen, dass im Scheitern Prozesse ablaufen, die mich nicht überraschen dürfen, wenn ich neu anfangen will. Denn ‚Neuanfangen‘ ist eine Grundtugend des Glaubens Wir werden immer wieder hinfallen – und müssen immer wieder aufstehen.“

Ich weiß nicht, was diese Sätze mit dir machen. Mich haben sie fasziniert.

Vielleicht, weil es genau das ist, was ich immer wieder erlebe,

- nämlich, dass Fallen zum Leben dazugehört,
- und zwar auch wenn wir Christen sind.

„Kompetentes Scheitern“ ist darum für Ulrich Eggers das Ziel, das wir Christen anstreben sollten. „Im Wissen um die Unausweichlichkeit für jeden Lauf-lerner, in der freudigen Zuversicht, dass ein Neuanfang immer möglich ist, und im festen Wissen darum, dass jedes Stolpern und Fallen wachsende Reife und besseres Laufen auf dem Weg zum Ziel hervorbringt“.

Um einen geistlichen Impuls zu Ostern hat mich Thomas gebeten. Und auch wenn mir bewusst ist, dass dieser Gedanke auf den ersten Blick nicht so wahnsinnig österlich ist, möchte ich ihn euch doch bewusst in diesem Zusammenhang weitergeben, denn „wer siegen will, muss aufstehen lernen.“

– Das ist nicht nur beim Skirennen so. - Und auch nicht nur beim Leben als Christ. Nein, nichts anderes ist doch an Ostern passiert: Jesus ist wieder aufgestanden. Er ist nach seiner größten Niederlage nicht im Grab geblieben, sondern Gott hat ihn wieder auferweckt.

Wenn das aber so ist, dann können und dürfen wir auch glauben, dass für Gott unsere Niederlagen – egal wie groß oder klein sie sind, kein

Problem sind. Nein, wir dürfen mit seiner Hilfe und in seiner Kraft wieder aufstehen und miteinander Ostern feiern. - Feiern, dass Gott uns immer wieder einen neuen Anfang schenkt. In diesem Sinn „Frohe Ostern“ wünscht euch euer *Stefan Greiner*

Umgang mit Ehre

Jesus sagte zu den Juden: „Ich habe keinen bösen Geist, sondern ich ehre meinen Vater, aber ihr nehmt mir die Ehre. Ich suche nicht meine Ehre; es ist aber einer, der sie sucht, und er richtet.“ -
Johannesevangelium 8,49-50

Neben dem Bedürfnis der Größe haben die meisten Menschen auch den Wunsch, geehrt zu werden. Jeder möchte für das, was er tut und für das, was er ist, Anerkennung und Wertschätzung bekommen. Wie ging Jesus damit um? Als Jesus seinen jüdischen Zuhörern erklärte, dass sie nur durch ihn wirklich frei werden könnten, übertrieb er nicht. Er sagte einfach die Wahrheit über sich selbst und seine Aufgabe. Doch statt Anerkennung erfuhr er Ablehnung. Er bekam rassistische Vorwürfe zu hören und wurde sogar beschuldigt, einen bösen Geist zu haben. Jesus aber widersprach ihnen. Er sagte ganz klar: „Ihr nehmt mir die Ehre fort.“ Warum schwieg er nicht einfach?

Jesus war es wichtig, Gott zu ehren. Wenn die Menschen ein verzerrtes Bild von ihm hatten und verbreiteten, konnten sie auch Gott nicht richtig sehen. Damit griffen sie auch Gottes Ehre an. Deshalb war es Jesus nicht egal, ob die Menschen Lüge oder Wahrheit über ihn dachten und sagten.

Er brauchte die Ehre der Menschen nicht für sich, um innere Unsicherheiten zu übertünchen oder um sein Ego zu stärken. Er wusste genau, wer er war. Auch der Vater wollte den Sohn ehren. Er sagte öffentlich über ihn. „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe. Ihn sollt ihr hören“ (Matthäus 17,5).

Jesus zeigt uns den Umgang mit Ehre. Wir müssen nicht in falscher Demut jedes Lob abwehren. Wenn Menschen uns loben, ehren sie damit eigentlich Gott (siehe Matthäus 5,16).

Denk mal

Wie verhalte ich mich, wenn andere mich loben? Wie geht es mir, wenn ich nicht gelobt werde?

Mach mal

Lobe heute mindestens zwei Menschen für ihr Wesen oder ihre Taten. Ehre damit auch Gott.

Aus: **Sanfte Kraft** – Den Lebensstil der Demut lernen Rosemarie Stresemann

Frauenüberraschungstag am 14.02.2015

Wer kennt es nicht, das Gefühl der Spannung und das Knistern beim Kauf von Wundertüten und Ü-Eiern.

Genau diese Spannung und dieses Knistern lagen beim Frauenüberraschungstag in der Luft. Er fand am Samstag den 14. Februar 2015, dem sogenannten „Valentinstag“, von 15.00 – 23.00 Uhr in der LKG unter dem Motto „70er Jahre“ statt.

Aus den Tiefen der Schränke herausgesuchte „70er“ Outfits und Schallplatten sorgten für die richtige Stimmung. Aufgehängte Urlaubsplakate ließen das Überraschungsthema erahnen.

Nach der Begrüßung eröffnete eine Handmassage für die Frauen den Reigen. Dabei massierten unter allgemeiner

Erheiterung die Männer die Hände ihrer Frauen mit Massageöl.

Im Anschluss trug eine Tasse Kaffee oder Tee mit einem kleinen kunstvoll modellierten Schwan aus Gebäck, zur weiteren Entspannung bei.

Nach einer kurzen Absprache der Männer folgte dann der eigentliche Überraschungsteil.

Jeder der Männer hatte für sich und seine Partnerin ein gemeinsames mehrtägiges Reiseziel ausgedacht, zu Papier gebracht und in ein Kuvert gesteckt. Aus den in einer Box gesammelten Werken nahm sich jeder Mann eines heraus und achtete dabei, dass er nicht sein eigenes bekam.

Mit einer jeweils fremden Reisebeschreibung ausgerüstet ging es dann gemeinsam mit einer Bildershow zurück in die „70er“. Gezeigt wurden Aufnahmen von den Anwesenden.

Das einige als Kinder auftauchten oder noch gar nicht geboren waren, ließ manch Ältere noch älter ausschauen und die große Zeitspanne bewusst werden.

Bei einer Serie von Bildern gingen zwischendurch je 3 Männer ans Mikrofon und lasen die Reisebeschreibung eines anderen Mannes vor.

Die Frauen mussten nun raten, welche der Reisen von ihrem Herzbuben kam. Es war ihnen anzusehen, wie sie hin und her überlegten, welche Reise wohl für sie bestimmt war.

Nach der Vorstellung von Bildern und kommenden Reise Events stellten sich die Männer in einer Reihe auf und die Frauen fragten

ihren Herzallerliebsten, ob sie die für sie richtige Reise ausgesucht hätten.

Bald waren die Reisebeschreibungen bei den richtigen Partnern angekommen und so manches Paar schwelgte schon in der Vorfreude.

Mit dem Erarbeiten von „Ich mag...“ und „Ich mag an dir...“ Listen verging die Zeit und schon lockten die lecker angerichteten Abendessen-Häppchen.

Nach der Stärkung wurden die besseren Hälften in den Jugendraum gebeten, da nun eine weitere Überraschung vorbereitet wurde. Während die Frauen sich über ihre bevorstehenden Reisen austauschten, verwandelte sich der Saal in eine Art Liegestuhlkin.

All die Tische und Stühle wurden herausgeräumt und durch bequeme doppelte Sitzgarnituren ersetzt. Von Wohnzimmersesseln, Matratzen, Klappstühlen bis hin zu Sitzkissen war alles vertreten. Es war lustig anzusehen. Dann durften die Frauen kommen und nachdem alle mit Knapper Sachen und Getränken versorgt waren, wurden die „Ich mag...“ Listen ausgetauscht.

Mit genügend Taschentüchern ausgerüstet lief im Anschluss bis spät in die Nacht, nach einer wahren Begebenheit, der dramatisch-romantische Liebesfilm „Wie ein einziger Tag“ über die Leinwand.

Mit der bewegend, ergreifenden Stimmung des Films endete der schöne, gelungene Frauenüberraschungstag.

Hans Spitzenberger

Liebe Geschwister in Treuchtlingen

Ganz liebe und warme Grüsse aus Westafrika! Heiko hat uns gebeten einen kleinen Bericht zu schreiben und dieser Bitte kommen wir sehr gerne nach, haben ja auch einiges zu erzählen!

Aber als Erstes wollen wir euch ganz herzlich DANKE sagen für die treuen Spenden jeden Monat und die grosse Spende im Februar! Es freut uns einfach enorm, wenn wir zu spüren bekommen, dass Freunde mit ihren Gebeten und mit ihren Finanzen hinter und mit uns stehen. Wir stehen vor Gott, dem Geber aller Gaben und versuchen nach Seinem Willen die Finanzen gut zu verwalten und so einzusetzen, dass sie zur Verbreitung des Evangeliums und zur Stärkung der Kirche beitragen. Wir glauben, dass wir mit dem Ausbildungszentrum wesentlich dazu beitragen können der Kirche zu helfen aus der Armut und damit aus der Abhängigkeit herauszukommen und sie freizusetzen ihren Auftrag besser wahrzunehmen.

Wir gehen ein bisschen von Highlights zu Highlights, mit genügend Herausforderungen dazwischen. Das letzte Highlight war gestern Abend wo Lukas, ein Schweizer Kurzzeitmitarbeiter uns die „Bose Boxe“ installiert hat und nun über WLAN „Antenne Bayern, BBC, Schweizer Radio, ERF und was uns sonst noch so gefällt“ in bester Qualität den Sound im Haus geben und uns vergessen lassen, dass wir in Afrika sind.



Weitere Highlights waren die Landübergabe vor zwei Wochen in Tanji (Bild re.) und die Überraschung der ersten Frucht (Bild li). Eine grosse Zitrone, die nicht üblich ist in Gambia! Wir wollen es als Zeichen sehen, dass

auf diesem Gelände auch aus den verschiedenen Werkstätten mal ungewöhnliche Früchte geerntet werden können. „Ein Land wo Milch und Honig fliessen!“



Ein anderes Highlight ist die Antwort auf die Traktorsuche. Roland hat sich nach erfolgloser Suche in Europa an den alten Traktor einer Mission in Gambia erinnert. Bei der Nachfrage stellte sich heraus, dass er die gewünschte Stärke hat und zum Verkauf frei steht. Nun ist er auf den Namen der Kirche gekauft und die letzten Papiere werden noch

ausgestellt, bevor man ihn auf der Strasse fahren darf. Gleichzeitig zur Traktorfrage haben wir einen jungen Mechaniker für Motorrad und landwirtschaftliche Fahrzeuge aus der Schweiz für ein Jahr bei uns im Projekt! Ist das nicht Gottes grosse Vorsorge! Emanuel, so heisst er, kann Roland bestens beraten und den Traktor gleich auf Vordermann bringen! Einfach genial!

Ein noch grösseres Highlight ist das House of Skills Komitee, das nun gebildet ist und schon zwei Sitzungen hatte. Die obersten Männer aus der Kirche und vom WEC sind da drin, je drei Personen (aus der Kirche sind der Kirchenpräsident und Verantwortliche für Bildung und der Verantwortliche für Projekte dabei, vom WEC sind der Feldleiter, Roland & Gunda dabei). Alle sind mit Begeisterung dabei. Wir haben nun Männer aus der Kirche dabei, die Erfahrung, die die richtige Bildung und die Kontakte mitbringen, die wir nicht hätten. Nur haben diese Männer selber alle Hände voll zu tun und sind in anderen Ämtern. Diese Männer brauchen unser Gebet, dass sie ihren Dienst als Pastoren und Gottesmänner im Namen Jesu, mit Autorität, Weisheit und viel Liebe tun können.



Das grosse Bild ist der Überbauungsplan des Landes in Tanji. Die Nummern beziehen sich auf die Entwicklungs-/Bauphasen. Als erstes brauchen wir eine höhere Mauer um das Grundstück, das uns mehr Sicherheit gibt, dann Wasser aus einem geschlossenen System (haben einen offenen Brunnen für Wasser zum Bauen) für die, die dort wohnen werden. Parallel bauen wir Werkstätten und Unterkunft wie es der Bedarf und die Finanzen zulassen.

Was uns auch ermutigt sind vermehrte Bewerbungen für Kurzzeitmitarbeit. Als nächstes kommt ein frühpensioniertes Ehepaar aus England um für drei Monate mitzuarbeiten, was sie dann regelmässig wiederholen wollen.

Uns selber geht es sehr gut, sind wieder gut angekommen und ausgefüllt mit Aufgaben. Versuchen die Prioritäten richtig zu setzen um uns nicht in Unwichtigem zu verlieren. Roland bekommt schon wieder viel Anfragen, könnte beratend oder als Handwerker auf verschiedenen Baustellen sein. Mein Garten wird auch wieder etwas grüner.

Bitte betet, dass wir in Allem der feinen Stimme Gottes folgen können!
Seid ganz reich gesegnet!

Eure *Gunda & Roland*

Osterkonferenz in Gunzenhausen

HUNDERT PROZENT

**DEM VOLLKOMMENEN
GOTT BEGEGNEN**

04.-06. April 2015

Wie alle Jahre, so auch dieses Jahr, findet die Osterkonferenz in Gunzenhausen statt. Hauptreferenten sind Michael Diener und Andreas Boppart. Außerdem findet ein Lobpreiskoncert statt. Genaueres findet ihr unter [www. Osterkonferenz.de](http://www.Osterkonferenz.de)

GESUCHT GESUCHT GESUCHT GESUCHT GESUCHT GESUCHT

Wir brauchen dringend mehr Mitarbeiter für den Kinderclub während der Gottesdienste.

Bitte meldet euch bei Regina Adacker oder Caro Dück.

GESUCHT GESUCHT GESUCHT GESUCHT GESUCHT GESUCHT



Gemeindefreizeit in Prackenfels vom 4.-7.6.2015

Herzliche Einladung zu
unserer Gemeindefreizeit in
den Pfingstferien in
Prackenfels.

Da wir als Gemeinde wachsen wollen, ist dies ein absolut wichtiger Termin in unserem Jahreskalender. Haltet Euch diese vier wertvollen Tage unbedingt frei und nehmt rechtzeitig Urlaub für den fünften Juni (Brückentag). Das Jugendhaus bietet vielfältige Möglichkeiten an aktiver und passiver Entspannung und ist daher sehr geeignet, die so genannten schönsten Tage des Jahres zu verbringen. Genaueres über das Haus und die Umgebung gibt es unter www.jugendhaus-prackenfels. Die Themen bzw. Bibelarbeiten wird unser zukünftiger Gemeinschaftspastor Stefan Greiner abhalten.

Also, anmelden, Sachen packen und mitfahren!



Bericht des Kassiers

„Noch haben wir gut lachen“, so könnte ich die aktuelle Finanzlage kurz beschreiben. Für die Gemeindefinanzierung fehlt uns aber ab September monatlich immer noch ein Betrag um die 150 Euro und nach wie vor 100 Euro für die Finanzierung von Christian Böheim. Wer den Teenkreis nicht verbindlich regelmäßig unterstützen kann, aber trotzdem etwas Gutes tun will: Eine einmalige Sonderspende mit dem Vermerk „Teenkreis“ hilft uns sehr weiter. Selbiges gilt für alle anderen Dienstbereiche der LKG.

Die Mitglieder möchten Ihre HGV-Mitgliedsbeiträge bitte bis 30.06. auf das LKG Konto überweisen. Pro Mitglied sind das 108 Euro. Die Bankverbindung findet ihr auf der Rückseite des LKG-Briefes.

Andi Schwenk, Kassier

whats app?

An alle Smartphone-Nutzer: Auch die LKG Treuchtlingen hat eine WhatsApp-Gruppe. Hier posten wir wichtige Termine / Ereignisse oder dringende Gebetsanliegen. Wer beitreten möchte, kann sich bei Andi Schwenk melden: 0173-1853665



MUSICAL NEHEMIA GEMEINSAM SCHAFFEN WIR'S

Vor Ostern ist wieder Adonia-Zeit und so manche Teens freuen sich schon darauf. Dieses Jahr sind aus unserer Gemeinde Katerina Adacker, Micha Heindl, Julia Möller, Jana und Josua Nüßlein dabei. Leider findet

dieses Jahr kein Konzert in Treuchtlingen statt, weil laut dem Adonia-Büro auch andere Gemeinden schon sehr lange in Bayern an Ostern ein Konzert machen wollen und daher auch mal in den Genuss kommen sollen.

Trotzdem gibt es die Möglichkeit ein Konzert in Ingolstadt am Samstag, 04. April 2015 um 18.30 Uhr im Festsaal des Stadttheaters zu sehen, wo alle o.g. Teens mitwirken. Wem es zu weit ist, sei schon mal gesagt, dass am 03. Juni 2015 um 19.30 Uhr in Gunzenhausen auf der Hensoltshöhe in der Zionshalle ein Konzert eines anderen Camps geben wird.

Dieses Jahr wird die Geschichte von Nehemia beleuchtet, die mehr denn je brandaktuell ist.

18. April in Treuchtlingen: „ORIENT – Aktuell und im Rückblick“

Journalist spricht über Israel, Bibel und aktuelle Entwicklungen im Orient

Treuchtlingen. „ORIENT - Hundert Jahre im Rückblick und Ausblick - Wurzel eines Weltkonfliktes im Weitwinkel“ ist der Titel eines Vortrages in der Landeskirchlichen Gemeinschaft Treuchtlingen. Es spricht der Journalist und Theologe Egmond Prill (Kassel).

18. April – 15:30 – 17:45 Uhr Bibelseminar: ISRAEL und GEMEINDE (Röm.9-11)

18. April – 19:30 Uhr in der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LkG) Treuchtlingen, Heinrich-Aurnhammer-Str. 16a

**„ORIENT – Hundert Jahre im Rückblick und Ausblick“
Der Eintritt ist frei – Spende erbeten.**

Prill spricht zudem am 19. April um 11:00 Uhr im Gottesdienst der LkG zum Thema: „UNSERE HOFFNUNG – der Hüter Israels schläft nicht“.

Israel und Gaza, ISIS im Irak, deutsche Waffenlieferungen an kurdische Kämpfer. Die Ereignisse im Orient bestimmen unsere Nachrichten.

Über Jahrzehnte hin wurde der Nahostkonflikt als Pulverfass mit glimmender Lunte beschrieben. Inzwischen ist die Lunte abgebrannt und das Pulverfass explodiert.

Nordafrika und der Nahe Osten haben ihre Statik verloren. Die fest gefügte Ordnung der Diktaturen zerbrach. So sieht der Referent Prill die aktuelle Lage und erklärt: „Gebiete sind zum gängigen Begriff für den Orient geworden: Kurdengebiete, Sunniten-Gebiete, Palästinenser-Gebiete, befreite Gebiete, besetzte Gebiete. Allerorten gibt es Gebiete. Staaten spielen kaum noch eine Rolle. Staatsgrenzen verschwinden. 2014 verschieben sich die politischen Gewichte. Hundert Jahre nach dem Ersten Weltkrieg zerbröseln jene von Engländern und Franzosen geschaffene Kunstwelt mit den geraden Trennlinien“.

Aus erster Hand können sich die Besucher über dieses Spannungsfeld informieren. Historische und religiöse Hintergründe der Auseinandersetzungen in der Region kommen zur Sprache. Der Referent spricht über Entwicklungen in Israel und die Konflikte zwischen Nil und Euphrat mit ihren Ursachen und Hintergründen. Er informiert über das Leben in Israel heute und beschäftigt sich mit den politischen Veränderungen im Orient.

Zugleich wird er vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Entwicklungen über Gottes Weg mit dem Volk Israel sprechen und biblische Heilsgeschichte entfalten. "Die Erfüllung biblischer Verheißungen können wir heute in der Zeitung nachprüfen. Die Bibel erzählt die einzigartige Geschichte eines auserwählten Volkes, die bis zur Stunde die Welt in Atem hält", so der Theologe und Journalist Prill im Blick auf Israel.

Egmond Prill - Jahrgang 1956
verheiratet mit Heidrun

Studium der Theologie in Berlin und an der
Universität Leipzig
Erstes und Zweites Theologisches Examen



Vorträge, Seminare und Fachreferate über Nahost, Israel und jüdisches Leben heute
Seit 1991 Reisebegleiter und Seminarleiter in Israel, Ägypten und Jordanien

Erfahrungen von mehr als sechzig Israel-Reisen unterschiedlicher Routen und Prägung
Ausgezeichnet mit der Silbernen Urkunde des Staatlichen Israelischen Fremdenverkehrsbüros in Anerkennung außerordentlicher Verdienste für den Israel-Tourismus

Tätig beim Christlichen Medienverbund KEP e.V.

Programm für Samstag und Sonntag

Samstag, 18. April 2015

*15:00 Uhr – 15:30 Uhr: Stehkafee

* 15:30 Uhr – 16:30 Uhr: Bibelseminar, Teil 1 (Gemeinde intern)

Thema: „**ISRAEL und GEMEINDE** – bleibend erwählt, berufen, beauftragt“
(Römer 9 – 11)

* 16:30 Uhr – 16:45 Uhr: Pause

* 16:45 Uhr – 17:45 Uhr: Bibelseminar, Teil 2 (Gemeinde intern)

Thema: „**ISRAEL und GEMEINDE** - bleibend erwählt, berufen, beauftragt“
(Römer 9 – 11)

* PAUSE (mit Angebot eines kleinen Abendessens)

* Öffentlicher Abend:

*19:30 Uhr – 21:00 Uhr: ISRAEL-Vortrag:

„**ORIENT im RÜCKSPIEGEL** – 100 Jahre Geschichte und Gegenwart“

Derzeit ändern sich die willkürlichen Grenzlinien von 1914 – 1918 im Nahen Osten

* gemütlicher Ausklang

Sonntag, 19. April 2015

* 11:00 Uhr – 12:15 Uhr: Gottesdienst mit Egmond Prill

Thema: „**UNSERE HOFFNUNG** – der Hüter Israel schläft und schlummert nicht“

Dass Israel bis zur Stunde existiert ist das sichtbare Zeugnis der Liebe und Treue Gottes zu seinem Wort,
das auch uns gilt

Ein Glas Milch

Lass dein Brot über das Wasser fahren, so wirst du es finden nach langer Zeit.

Pred. 11.1 (Luther 1912)

Eines Tages ging ein armer junger Mann von Tür zu Tür, um Waren zu verkaufen, damit er sein Studium finanzieren konnte. Er stellte fest, dass er nur noch ein 10-Cent-Stück besaß, und er hatte Hunger.

Daher beschloss er, im nächsten Haus um etwas zu bitten. Doch als dort eine hübsche junge Frau die Tür öffnete, verließ ihn der Mut. Anstatt um eine Mahlzeit bat er nur um ein Glas Wasser.

Die Frau sah, dass er hungrig war, und brachte ihm ein großes Glas Milch. Er trank es langsam aus und fragte dann: "Was bin ich Ihnen dafür schuldig?"

"Du brauchst mir gar nichts dafür zu bezahlen", antwortete Sie. "Mama hat uns beigebracht, dass wir niemals akzeptieren sollen, dass man uns für eine Freundlichkeit etwas bezahlt."

Er antwortete: "Dann danke ich Ihnen von Herzen."

Als er das Haus verließ, fühlte sich Howard Kelly nicht nur körperlich gestärkt, sondern er spürte auch, wie er seinen Glauben an Gott wiedergewann.

Er hatte kurz davor gestanden aufzugeben.

Einige Jahre später wurde diese junge Frau ernsthaft krank.

Die Ärzte in ihren Ort wussten nicht mehr weiter.

Sie schickten sie in die nächste Großstadt und baten die Spezialisten, die Behandlung dieser seltsamen Erkrankung zu übernehmen. Dr.

Howard Kelly wurde gerufen, um sich die Patientin anzusehen. Als er den Namen der Stadt hörte, aus der Sie stammte, blitzte ein seltsames Funkeln in seinen Augen auf. Er stand sofort auf und machte sich auf den Weg zu ihrem Zimmer. In seinem weißen Kittel trat er an Ihr Bett. Er erkannte sie sofort wieder. Dann ging er wieder in sein Büro zurück, fest entschlossen, sein Bestes zu geben, um ihr Leben zu retten. Von diesem Tag an kümmerte er sich mit ganz besonderer Aufmerksamkeit um ihren Fall.

Nach einem langen Kampf war die Schlacht schließlich gewonnen.

Dr. Kelly bat darum, dass die abschließende Rechnung zuerst ihm zur Prüfung vorgelegt würde. Er sah nur kurz darauf, schrieb dann eine Bemerkung an den Rand und schickte die Rechnung ins

Krankenzimmer. Die Frau fürchtete sich davor, sie zu öffnen, weil sie sicher war, dass sie den Rest ihres Lebens damit verbringen müsste, sie vollständig abzubezahlen. Endlich öffnete sie doch den Umschlag.

Etwas Handgeschriebenes auf dem Rand der Rechnung fesselte sofort ihre Aufmerksamkeit. Sie las die Worte:

"Vollständig bezahlt mit einem Glas Milch; gez. Dr. Howard Kelly."

Tränen der Freude schossen ihr in die Augen, und ihr Herz betete voller Freude:"

Danke, mein Gott, dass deine Liebe durch die Herzen und die Hände von Menschen ausströmt."

(Übersetzung aus dem Französischen) Es gibt ein altes Sprichwort, das lautet: Brot das ins Wasser geworfen wird, kommt zu dir zurück(vgl. Pred. 11.1)

Ein Akt der Güte, den du heute ausführst, kann dir oder einem Menschen, den du liebst, in einem Moment nützen, indem du es nicht erwartest.

(aus dem Kongo - Autor unbekannt)

Ein Osterrätsel:

Erst klein, dann groß,
erhell die Nacht,
in der Jesus ist erwacht.
Ist schön anzusehen,
wird leider wieder schnell vergehen.

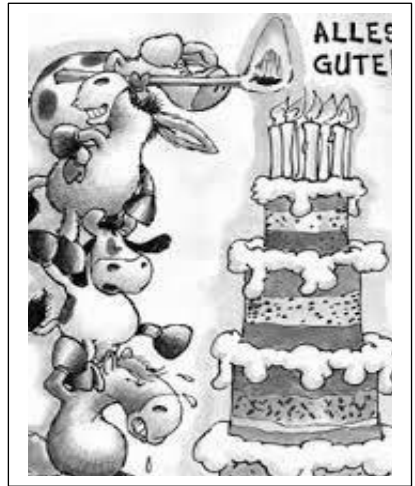
Die Lösung findet ihr auf Seite 18

April

Heindl Micha	06.04.
Kummer Thomas	08.04.
Obermeier Susanne	08.04
Wittmann Helmut	09.04.
Oehrle Monika	23.04
Kern Marcicleide	24.04.

Mai

Schmidt Claudia	02.05
Leithner Andreas	14.05
Schächer Marga	22.05.
Lehmeyer Heidemarie	29.05.



Termine für den Kalender

04.04. - 06.04.	Osterkonferenz Gunzenhausen
18.04.	"Israel-Tag" Egmond Prill (15:30 - 17:00 biblisch arbeiten für LKG; 19:30-21:00 öffentliche Veranstaltung)
19.04.	Gottesdienst mit Egmond Prill (11:00-12:30)
22.04.	19:30 Uhr Mitgliederversammlung
25.04.	Gemeindeleitertag Hensoltshöhe
29.04.	19:30 Uhr Hensoltshöher Abend mit Hans Joachim Vieweger, AK Bek.Chr. e.V.
10.05.	10:30 Uhr „Grodaus“ singt im Gottesdienst Hensoltshöhe Gunzenhausen
24.05.	Pfingstkonferenz in Gunzenhausen
03.06.	19:30 Uhr Adonia Musical „Nehemia“ Hensoltshöhe Gunzenhausen
04.06.-07.06.	Gemeindefreizeit Prackenfels

Hinweis: Fällt auf einen Wochentag ein Feiertag, entfällt die betroffene LKG-Veranstaltung

Lösung des Rätsels: Das Osterfeuer

Regelmäßige Veranstaltungen	Kontakt
Sonntag 17:00 (18:00) Uhr Gottesdienst jeden ersten Sonntag im Monat 11:00 Uhr	Th. Kummer 09142/3733 H. Seelig 09142/4230
Mittwoch 8:00 Uhr 17:00	Nordic-Walking-Gruppe Treffpunkt am ehem. Fristo-Parkplatz Jungschar A. Feldhäuser 09142/200704 S. Schmidt 09142/9440007
Donnerstag 20:00 Uhr Frauengesprächskreis (14-tägig)	H. Stadelbauer 09142/4314
Freitag 16:30 Uhr 18:15 Uhr (jeden Freitag, außer Feiertage und Sommerferien) 20:15 Uhr 20:00 Uhr	Königskinder Teenagerkreis Jugendkreis Gebet (14-täg.) B. Vorbrugg 0152 02903423 Ch. Böheim 0176-20312965 Schwenk 09142-2729498 H. Seelig 09142/4230
Samstag 6:30 Uhr	Männergebetskreis (14-täg.) H. Seelig 09142/4230

Alle Veranstaltungen finden im Gemeinschaftshaus,
 Heinrich-Aurnhammer Str.16a in
 91757 Treuchtlingen statt.

**Landeskirchliche Gemeinschaft
und EC – Jugendkreis
Heinrich-Aurnhammer-Straße 16a
91757 Treuchtlingen
09142/3278**

www.lkg-treuchtlingen.de



**Bund
evangelischer
Gemeinschaften**

Bankverbindungen:

**HGV GUN Station Treuchtlingen
Konto Nr. 22052640 BLZ 76450000
IBAN: DE8676450000022052640
BIC: BYLADEM1SRS
Sparkasse Mittelfranken Süd**

**HGV GUN Chor Grodaus
Konto Nr. 231420183 BLZ 76450000
IBAN: DE67764500000231420183
BIC: BYLADEM1SRS
Sparkasse Mittelfranken Süd**